

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1913-1914

20.12.1913

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Samstag, den 20. Dezember 1913.

19. Vorstellung außer Abonnement.

ermäßigte Preise.

Den König drückt der Schuh.

Märchenpiel in sechs Akten von Josef Wen. Musik von Bogumil Zeyher.

In Szene gesetzt von Otto Rienhöfer.

Kassafällige Leitung: Fritz Müller.

Personen:

Der König	Frans Hider.	Der Erzbischof	Ulrich Hilder.
Die Königin	Ulrich Deman.	Der Schatzkammer	Iselb Auerbach.
Prinz Blaubel	Emald Schüller.	Der Kammerdiener	Josef Maier.
Der Rat	Erwin Rex.	Der Stallknecht	Josef Gerdinger.
Der Handler	Paul Gausner.	Ein Page	Marie Gerner.
Der Herrsch	Otto Dietel.	Der Pferdewacht	Heinrich Pfand.
Der Hofmeister	Hermann Wendler.	Der Schuhmachermeister	Karl Datzler.
Ein Ritter	Karl Rein.	Der Gefelle	Julij Baumhart.
Zweiter Ritter	Karl Kersch.	Der Bedient	Emil Gerber.
Dritter Ritter	Karl Herbig.	Die	Marie Müller.
Ein alte Lehner	Erwin Meyer.	Das	Charlotte Mar.
Ulrich	Erwin Jahn.	Die	Christine Hum.
Die erste Prinzessin	Erwin Jahn.	Ein kleines Mädchen	
Die zweite Prinzessin	Johanna Mayer.	Ein kleiner Junge	
Der Hundskopf	Max Schneider.		

Prinzessinnen, Ritter, Hofdamen, Page, Diener, Kuchin, Knecht, Trabanten, Winder, Böll, Fasnachtsblätter etc.

Die Personen der heiligen Familie.

Die vorzunehmenden Tügel: 1. Bild: Nidernigun; 4. Bild: Tanz des Königsstabs von Josephine Keger; 6. Bild: Jagensatz, Bild von Paula Willeger-Wang arrangiert.

Größere Plakate nach dem zweiten und vierten Bild.

Schluss des Vorverkaufs am Vorabend 5 Uhr.

Tageskasse von 9 bis 1 Uhr — Haupteingang.

Abendkasse von halb 5 Uhr an.

Anfang: **f ü n f** Uhr.

Ende: halb acht Uhr.

Bekanntmachungen.

Preise der Plätze: Balkon 1. Rdt. .A 3.—, Sperrstg 1. Rdt. .A 2.— usw.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Die Umbelichtung von Stellen oder Formen bleibt vorbehalten. Umständliches werden nur bei Störungsbeseitigung zurückgenommen.

Es den Stellen nicht nur abgegebene Geld angenommen.

Die Besucher werden um pünktliches Erscheinen gebeten; Zutrittskarten sind bei Eintritt bis zur letzten Stelle vorzulegen.

Es wird immer gebeten, nach Schluss der Vorstellung beim Verlassen des Saales auch die Notausgänge rasch zu verlassen.

Das Rauchen im Hoftheater und das Benutzen derselben mit benachbarten Sälen ist verboten.

Besucher ohne Glanzkarten dürfen sich nur in der Vorhalle (Balkon) aufhalten.

Zuschüsse sind dem nächsten Pächterabnehmer abzugeben. Über die Zuschüsse befindet sich eine besondere Bekanntmachung in der Vorhalle. Die Zuschüsse können von den Pächtern auf dem Hauptbühnen bei Hoftheater während von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr in Empfang genommen werden.

Zur Belebung von Holzgruppen steht bei Teilscheit bei Stelle zur Verfügung.

Spielplan.

Sonntag, den 21. Dezember: **25. B. Die Engenotten.** Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Montag, den 22. Dezember: **25. A.** Zum erstenmal: **Die Puppenklinik.** Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Theater in Baden-Baden.

Montag, den 22. Dezember: **13. Abonnementsvorstellung, Margarete.** Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Abonnements-Einladung.

Das Jahresabonnement auf einem Theatersplatz liefert für eine Vorstellung:

	1. Rdt.	11. Rdt.
I. Rang Logen, Balkon	3.00 .A	3.— .A
II. Rang Mitte, Sperrstg und Parterrelogen	2.00 .A	2.50 .A
III. Rang Seite	2.00 .A	1.75 .A
III. Rang Weir	— .A	1.50 .A

Das Abonnement kann von jeder Vorstellung an begonnen werden; es werden nur die Vorstellungen bezahlt, die dem Abonnement präfixen. Ein Drittel-Abonnement umfasst im Quartal 18 Vorstellungen, im Herbst 9 Vorstellungen.